I. N. 180.179

Karansebes 17 Jan 1882

Liebe Richard.

Von den vielen Dingen über die du mir neulich geschrieben bin ich natürlich auf das Schauger dicht am meisten neugierig. Wenn es aus dem Steiegraphischen schon heraus ist so wäre es gut wenn du es mir (mit dem Adam) schicken würdest. Ich habe jetzt gerade die beste Zeit es zu lesen. In dem unangenehmen zweite Zustande bei rückt keine ernste Arbeit weiter, ich habe die Aufsätze fallen lassen müssen und knuspere nur so an dem meinten Vasenkatalog herum. Da ich nun schon lange vom Vorsatz durchdrungen bin die Forsetzung in deinen Schriften als ein zweites Fach entweder selbst zu beginnen oder auf meinen Erstgeborenwerdenden zu übertragen so solltest du, mein ich, ein Einsehen haben. Zumal wenn auch die Erlösung vielleicht nach 4 Wochen da sein möchte kann ich doch nicht gleich nach Wien sondern muss noch ein wenig auf einer ungarischen Pussta herumstehen.

Dann wunder sich noch andere Menschen damit freuen meine schönen Cousinen hier und dort. Die hier sind schon gewaltig begierig wieder einmal einen Krachkabend zu leben. Denn da du nichts geschickt hast und nun auch die jüngste einen Bräutigam bekommen hat und kleine Reibungen vorgekommen sind und

andere Abhaltungen so habe ich die Leseabende einschlafen lassen. An solche Dinge wie die Edda habe ich noch nicht gedacht und dazu würde ich mein liebes Publikum kaum bringen

Dass mein Aufsatz im Ganzen und grossen deine Billigung hat und ich auf ein volles Eingehen deinerseits rechnen kann ist mir gar lieb. So bald ich die äusseren Bedingungen für die Fortsetzung solcher zwar nicht Sammlungen aber doch Sammlung bedürftiger Arbeiten habe will ich daran gehen zu vollenden, jetzt basteln ich manchmal in der Stille daran. Im Übrigen beherzige ich die grosse Wahrheit des Conspiratorenthums und lasse die Dinge ruhig vorbeiziehen.

Neulich war hier ein hübsches Schauspiel. Die Rumänen haben einen Neujahrsball gegeben wo vornehme Damen im farbigen Nationalkostüm mit gleichfalls gekleideten Tänzern tanzten. Die Tänzer haben sogar zwei alte Nationaltänze aufgeführt an denen die antiken Chorelemente in einer Weise deutlich zu Tage traten wie ich das selbst in Griechenland nicht gesehen.

Die Ricciardella habe ich nicht. Hoffentlich findest du sie. Ich weiss dass Winter sie abgeschrieben.

Vom Sängerkrieg der deutschen Zeitung habe ich kein Wort gehört. Dass Winter gesiegt habe, die durchgefallen sind sind ja selbstverständliche Dinge

sobald meine Angelegenheit geregelt ist (bis Anfang Jänner war von Innsbruck noch nicht die Antwort eingelaufen und ich urgiert jetzt auch noch nicht im Ministerium) will ich so rasch als es geht nach Wien kommen. Indess auch dann hat das persönliche Beisammensein bald ein Ende und wir müssen uns ~~an~~ nach einem anderen Verbindungsmittel umsehen. Das schreibe ich dir nur damit du dich an den Gedanken mir deine Sachen durch die Post zu zuschicken gewöhnen lernst; denn wie ich dich kenne so fällt dir das nicht leicht. Indess dein letzter Brief war schon ein tüchtiger Fortschritt und ich will dich deswegen brav loben damit du hübsch im Gleise bleibst

Leb wohl und grüsse die Freunde

Wilhelm

Was Näheres von 1683 (aus dem kleinen Weber vermuthe ich die Türkenbelagerung) !!!

DTBIBLIOTHEK